Altstätten

Schulort:	Altstätten	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Oberrheintal	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Altstätten	Gemeinde 2015:	Altstätten
		Kirchgemeinde 1799:	Altstätten		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 3-4
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1204: Altstätten, [http://www.stapferenquete.ch/db/1204].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Altstätten, Obere Schule (Niedere Schule, reformiert)

Gegenwärtiger Zustand der reform. Schulen zu ALSTÄDTEN 1. SCHUL OBERE STADTSCHUL

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	ALTSTÄDTEN
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist eine Stadt
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ein Theil der Gemeine, Kirchengemeine und Agentschaft, gleichen Nammens.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	im *District* Obern-Rheinthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im *Canton Sentis*
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu dieser Schule gehören alle reformirten Häuser in und vor der Stadt. Alle sind jnnerthalb des Umkreises einer Viertelstund. An der Zahl, 150.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Benachbarte Schulen sind auf eine Stunde im Umkreises
I.4.a	Ihre Namen.	A Die untere Stadtschule im gleichen Hause B HINTERFORST entfernt. 1/2 Stund C. UNTERWARMSBERG entfernt. 3/4 Stund D OBERWARMSBERG entfernt. 1 Stund E. GÄZIBERG entfernt. 3/4 Stund F HINTERKORNBERG entfernt. 1 Stund G VODERKORNBERG entfernt. 1 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	gehören gen ALTSTÄDTEN H LEÜCHINGEN entfernt. 1/4 Stund I MARBACH entfernt. 1/2 Stund K EICHBERG entfernt. 1 Stund gen MARBACH eigne Pfarrkirch und Schul
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	So viel möglich werden de Kinder in KLASSEN eingetheilt
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn dieser Schule lernen die Kinder, Lesen, Schreiben, Singen, Rechnen, und *memorisiren*
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird durchs ganze Jahr gehalten, 4 Wochen Vacanz im Herbst ausgenommen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Schulbücher sind: Lehrmeister, Zeügnuß, Testament, Psalter; {Geschriebenes.} Zu weilen {wird} auch {gelesen} aus den Fragen an Kinder, eine Einleitung in die Religion von der Ascetischen Gesellschaft in Zürich. Aus dem Catechismuß der gesunden Vernunft ||[Seite 2] Vernunft von ROCHOW; auch dessen Schulbuch und Kinderfreünd etc. etc. Das Rechnen wird gelehrt nach der Anleitung des F. Gotthilf Buße gemein verständlichen Rechenbuche.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften giebt der Schulmeister den Kindern von seiner eignen Hand, die nach dieser Handschrift sich formirt hat.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule daurt Vormittag von 8 bis 11 Uhr. Nachmittags von 12 bis 4 Uhr
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bisher wurde der Schulmeister von den Schulgenossen durchs heimliche Mehr erwählt; nachdem der Schulmeister vorher von E. E. Schulrath im Beyseyn des Pfarers geprüft und den *Access* zur Bewerbung um den Schuldienst erhalten hat Alle Jahr muß der Schulmeister erst beym Schulrath, dann bey den Schulgenoßen von Neüem anhalten und vom Neüen erwahlt werden.
III.11.b	Wie heißt er?	Der gegenwärtige Schulmeister heißt Jacob Schläpfer
III.11.c	Wo ist er her?	ist von SCHWELLBRUNN gebürtig
III.11.d	Wie alt?	Alt 39 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat keine Familie
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jst seit 23 Jahren Schullehrer
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Hat sich von Jugend auf diesem Beruf gewiedmet, und stand als Schullehrer 3 Jahr zu Schwalbrunn, 4 Jahr in der Waldstadt, 10 Jahr in Herrisau und seit 6 Jahr auf hiesigen Posten.

III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Hat auch jezt keine andere Verichtungen als sich auf seine Lehrstunden vor zubereiten; doch wenn er Anlaß hätte, gäb er Stunden. Jst auch Vorsinger in der Kirche; und Zugleich verbunden das Sonntagmorgen und Abendgesang auf der Schulstube zu halten.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder besuchen diese Schule
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter KNABEN 56 MÄDCHEN 24 KIND. 80
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer Kinder 20 bis 40 mehr und weniger
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	‖[Seite 3] Der hiesige Schulfond beträgt fl. 12500 — Reichswährung. *Louis d'or à f. 11*
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Seine Einkünfte sind nebst den Zinsen. Vermächtniße von wohlhabenden Bürgern oder ihren Erben.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Dieser *Fond* ist vom Kirchen und Armengut gänzlich getrennt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines eingeführt
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus ist in gutem Stand, weder Neü noch baufällig, gehört den Schulgenoßen, und die *reparationen* werden aus dem Schulfond bezahlt
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Schulhaus ist in gutem Stand, weder Neü noch baufällig, gehört den Schulgenoßen, und die *reparationen* werden aus dem Schulfond bezahlt
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	A Das Einkommen des Schullehrers besteht an Geld in fl. 300. welche aus dem Schulfond bezahlt werden. B Jn einem Stük Torfboden, woraus der Schullehrer auf seine Kosten sich genugsam mit Torf versehen kann.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	C Als Vorsinger bezieht er annoch fl. 5. aus dem Kirchengut d. Endlich hat er eine eigne freye Wohnung im Schulhaus.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 3-4
Briefkopf	Gegenwärtiger Zustand der reform. Schulen zu ALSTÄDTEN 1. SCHUL OBERE STADTSCHUL
Transkriptionsdatum	04.12.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1204BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_3-4.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Altstätten**
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	758666
Geo. Länge	249583

Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Rheintal
Distrikt 1799	Oberrheintal	Kanton 2015	St. Gallen
Agentschaft 1799	Altstätten	Amt 2000	Rheintal
Kirchgemeinde 1799	Altstätten	Gemeinde 2015	Altstätten
Einwohnerzahl 1799	Altstätten	Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Altstätten, Obere Schule (ID: 1596)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	7	7
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		56
Mädchen		24
Kinder	20 - 40	80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3120)

Name: Schläpfer
Vorname: Jakob

Weitere Informationen

Alter: 39
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Schwellbrunn
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 23 Jahren
Erstberuf: Lehrer
Zusatzberuf: Vorsänger